FLORA.

№ 18.

Regensburg. 14. Mai. **1859.**

Eine Trauerkunde durchzieht die wissenschaftliche Welt:

Alexander von Humboldt,

der Nestor der deutschen Naturforscher, der Begründer der Pflanzengeographie, der unsterbliche Verfasser des Kosmos ist nicht mehr! Am 6. Mai in der dritten Stunde des Nachmittags schlossen sich für immer die Augen, die tiefer als die eines andern Sterblichen vor ihm in die verborgensten Geheimnisse der Natur eingedrungen waren. Mit Recht bemerkt eine öffentliche Stimme in der Allgemeinen Zeitung über ihn: „Die Wellen, die von seinem gewaltigen Wurf ausgingen, werden im Meere der Gedanken schwingen und Bewegung verbreiten durch Jahrhunderte. Es wird die Zeit kommen, wo man von ihm eine neue Periode in der Geschichte des Geistes datirt; denn er war es, der den ersten Versuch machte, die ganze Schöpfung als ein gesetzmässiges Ganzes zu umfassen, alle Phänomene auf positiver Grundlage zu erklären. Und dieses unvergessliche Werk ist ihm gelungen, er hat alle Zweige des Wissens, alle Gebiete der Forschung geeint, sie als zusammengehörende Theile, die sich gegenseitig stützen und ergänzen, nachgewiesen. Er hat die Masse der losen Bausteine, die er vorfand, geordnet und gesichtet und zahlreiche neue hinzugefügt, aber das Alles ist untergeordnet gegen die unsterbliche That, einen grossen Bau daraus aufzuführen, und mit vollem Recht nannte er ihn den „Kosmos“ — die begriffene Welt!“

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05972-0275-7

. . . „Um dieses Ziel zu erreichen bedurfte es des gleich scharfen Blicks für die Bedeutung der mikroskopischen Einzelheit, wie der grossen Weltgesetze, der gleichen Unermüdlichkeit für das Sammeln aller Phänomene, wie des Unterordnens derselben unter allgemeinere Gesichtspunkte. Es bedurfte einer vollkommenen Erfassung, einer Sättigung mit den Thatsachen und eines ebenso vollständigen Loslösens von ihnen. Ueber dem Einzelnen durfte nie das Ganze, über dem Ganzen nie das Einzelnste vergessen werden."

„Alexander von Humboldt war am 14. September 1769 geboren. Neunzig Jahr lang, kann man sagen, hat der grosse Weise rastlos beobachtet, gesammelt, die Welt durchwandert und durchforscht, im teleskopischen wie im mikroskopischen Gebiet, auf der Oberfläche der Erde wie auf der Sohle der tiefsten Schächte. Und doch hat diese Zeit kaum genügt zu dem grossen Werk seines Lebens. Der letzte Hammerschlag daran war sein letztes Wirken."

Der unsterbliche Geist des Dahingeschiedenen ist nun in höheren Gefilden vom Ahnen zum Schauen gelangt, die dankbare Mit- und Nachwelt wird aber sein Gedächtniss stets in gesegnetem Andenken behalten. Nicht nur in seinen Werken, auch in der Pflanzenwelt lebt sein Name in der von Vahl ihm zu Ehren benannten *Humboldtia* fort.

Kleinere Beiträge zur Kenntniss einheimischer Gewächse. Von H. Wydler.

(Fortsetzung.)

Ranunculus bulbosus. Einaxig. L!Z. selten NL!Z. — Cotyledonen gestielt, mit ovaler 3—5-bogennerviger Spreite. Stiele derselben in ein kurzes Scheidchen verwachsen, die auf die Cotyledonen folgenden Blätter gestielt, rundlich oder herzförmig-rundlich mit 3—5 grossen Kerben, die nächsten Blätter bereits dreitheilig. Cotyledonarglied schmächtig, oft nur einige Linien, anderemale bis ein Zoll lang. Ausser dem dünnen Hauptwürzelchen noch einige Seitenzäserchen. Die Stengelbasis (vom zweiten Glied an) bleibt gestaucht und verdickt sich schon früh zu einem Knöllchen. Aus dem Knöllchen, das aus einer Anzahl gestauchter Stengelglieder besteht, entspringen die eine Bodenrosette bildenden Laubblätter, welche gewöhnlich nach $^3/_5$ (an kräftigen älteren Stöcken auch nach $^5/_8$) stehen. Im zweiten Jahr schiesst der Sämling zum gedehnten Stengel auf und kommt zum Blühen. Schon am Keimpflänzchen bilden sich Ad-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05972-0276-3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Nekrolog. Alexander Humbolt 273-274